

März & April 2015

Impressum

Gemeindebrief der
Chrischona-Gemeinde
Schlieren

ZKB Zürich (PC 80-151-4)
Konto-Nr. 1148-0217.340
IBAN: CH14 0070 0114
8002 1734 0

Prediger

Oliver Llanos
Urdorferstrasse 38
8952 Schlieren
044 730 42 90

oliver.llanos@chrischona.ch

Internet

[www.chrischona-
schlieren.ch](http://www.chrischona-schlieren.ch)

Herausgabe

Zweimonatlich

© Copyright

Chrischona-Gemeinde
Schlieren

**Liebe Gemeindeglieder und Freunde der
Chrischona-Gemeinde in Schlieren**

Es wird Zeit für den Frühling und Sonne, habe ich mir gedacht. Auf unserem Balkon stehend habe ich gefroren. „Ich freue mich auf jedes bisschen Sonne, auch wenn ich dann zum Arbeiten die Rollläden runter machen muss um noch etwas auf dem Bildschirm zu erkennen. Die Wärme tut einfach so gut,“ habe ich gedacht. Es war auch schon dunkel und somit besonders kalt. Aber dann bin ich noch eine ganze Weile draussen geblieben. Ich habe die Sterne gesehen, ein Vorteil von einer kalten klaren Nacht. Einfach wunderschön und dann fiel mir ein Frühlings-Gedicht ein: „Kirschblüte bei Nacht“.

Barthold Heinrich Brockes ging es wohl ähnlich wie mir. In einer kühlen Nacht beobachtet er die weissen Kirschbaumblüten und ist fasziniert.

*Unmöglich, dacht ich, kann auf Erden
was Weissres angetroffen werden.*

Bis der Dichter dann bemerkt, dass da noch etwas Glänzenderes durch die Blüten scheint.

*Wie sehr ich mich am Irdischen ergötze,
dacht ich, hat Er dennoch weit grössre Schätze.*

*Die größte Schönheit dieser Erden
kann mit der himmlischen doch nicht verglichen
werden.*

Ist es nicht wunderbar, dass Gott uns immer wieder begeistern und faszinieren kann, dass ER die Welt wunderbar gestaltet und erhält, dass trotz unseres ganzen Tuns als Menschen Raum für Gottes wunder da ist? Der Zeitpunkt und Ort an dem ich gerade bin kann Gottes Zeit sein, wenn wir es IHM überlassen. Selbst Hiob der grosse Glaubensheld, der wirklich durch nichts von Gott und dem Glauben an ihn wegzubringen war, durfte das erleben. Bei all dem was er zu wissen und geleistet haben gemeint hat, es gibt noch so viel mehr. In den Kapiteln 38 und 40 eindrucksvoll nachzulesen. Da bleibt einem nur zu sagen:

Meine Zeit steht in Deinen Händen!
Psalm 31,16

Danke – Ein Rückblick

Liebe Gemeinde wir haben viel Tolles zusammen in diesem Jahr schon erleben dürfen. Die Feier in dieses Jahr hinein, unsere treffende Losung, die bereichernde Gemeinschaft in der Allianzwoche und viel Segen und Dankbarkeit in Betracht der Rechnung. Wir haben neu einen spannenden Themenabend erlebt und gute Gemeinschaft beim Spielenachmittag.

Zeugnis

7 Wochen offene Ohren für Gott
Ein Zeugnis von Andrea Llanos.

Es war kurz vor Aschermittwoch dieses Jahr und ich wollte gerne mal sieben Wochen lang auf etwas verzichten. Auf TV, Süßigkeiten und Fleisch hatte ich die Jahre zuvor schon mal verzichtet. Dieses Jahr sollte es etwas anderes sein, doch ich wusste nicht was.

Die Predigtreihe über das „Unser Vater“ hat mich sehr angesprochen. Doch den Impuls gab der Themenabend am Mittwoch, am Aschermittwoch. Das Thema war Gebet und am Ende vom Abend war jeder aufgefordert sich eine Zeit zu nehmen um auf Gott zu hören. Während dieser Übung des Hörens kam mir der Gedanke, dass ich die sieben Wochen dies tun sollte. Jeden Tag mir Zeit nehmen auf Gott zu hören, was er mir heute zu sagen hat. Überglücklich und berührt von Gott ging ich ins Bett und freute mich auf die vor mir liegenden Wochen des Hörens Gottes.

Hat Gott nicht Humor, es mir genau am Aschermittwoch mitzuteilen. Nicht eine Woche vorher, nicht am Donnerstag, nein genau

zu der Zeit zu der ich die Antwort brauchte.

Heute zum Beispiel fragte ich Gott was ich tun sollte und ich hatte den Eindruck, er ermutigte mich mein Erlebnis im Gemeindebrief aufzuschreiben und euch mitzuteilen.

Gerne dürft ihr mich in den nächsten Wochen auch darauf ansprechen und nachfragen was ich mit Gott erlebt habe.

Gemeindeleitung

Der Bericht aus der Gemeindeleitung fängt mit einem grossen Danke an. Wir möchten Gott und euch von ganzem Herzen danken, denn dank Gott und euch konnten wir einen ausgeglichenen Haushalt in der letzten Gemeindeversammlung präsentieren. Wir danken auch für euer Vertrauen und Zutrauen in unsere gemeinsamen Gemeindeziele für 2015. Es ist gut, wenn wir die Hoffnung gemeinsam leben.

Die Hoffnung, die ich als Pastor seit meinem Antritt in dieser Gemeinde erlebe, macht mir und der Gemeindeleitung Mut. Im Umgang mit dem Einzelnen erleben wir, dass es eine lebendige Gemeinde ist. Hier sind Menschen, die ihre Gemeinde lieben, die Menschen

lieben, aber auch hoffen, mitarbeiten und Gott vertrauen.

Wir glauben, dass Gott zu jedem in der Gemeinde spricht. Konkret bedeutet es für uns, dass es nicht Zeit für neue langfristige Projekte ist, sondern voneinander zu profitieren. Wir wollen gemeinsam auf Gott hören und aufeinander. Welche Menschengruppen legt Gott uns aufs Herz?

Das wollen wir nicht nur im stillen Kämmerchen erfragen. Wir wollen betend Menschen begegnen und kennenlernen. Am Schlierenfest und Quartierfest, an den Kindertagen und in der Woche Gratsihilfe. Dabei geht es nicht darum Ideen zu haben wie man wen erreichen könnte oder welche Projekte gut wären, noch was für Leute die Gemeinde „braucht“. Sondern welche Menschen liegen mir am Herzen. Wem gegenüber empfinde ich Empathie und zu wessen Nächsten beruft mich Gott.

Darüber wollen wir uns als Gemeinde dann austauschen. Diese Leute wollen wir dann näher kennenlernen und ihnen gut zuhören. Vielleicht äussert der Eine oder Andere dann ein Bedürfnis und wir als Gemeinde können dann ein Projekt starten, das konkreten Menschen hilft, können dann Arbeiter am richtigen Ort in Gottes grosser Ernte sein.

Agenda

März 2015

<u>So, 01.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Abendmahlsgottesdienst anschl. Kaffee
Do, 05	20.00	Gemeindeleitungssitzung mit ETG
Fr, 06.	20.00	Gemeinsame Jugi in der ETG
07.-08.		175 Jahre Chrischona International
<u>So, 08.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Gottesdienst mit Predigt-Übertragung von der 175 Jahr-Feier, anschl. Kirchenkaffee
Mi, 11.	20.00	Gemeindeleitungssitzung
Fr, 13.	20.00	Zone 54
<u>So, 15.</u>	17.30	Gemeindegebet
	18.00	Abendgottesdienst, anschl. Wurst vom Grill
Do, 19.	14.00	Gemeinde –Gebets- und Bibelstunde
Fr, 20.	20.00	Gemeinsame Jugi in der ETG
Sa, 21	9-12	Chrischona Gebetstag
<u>So, 22.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Mo,23.-	26.	Pastor auf der Chrischona Mitarbeitertagung
Fr, 27.	20.00	Gemeinsame Jugi in der ETG
<u>So, 29.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Zeugnisgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee

April 2015

Mi, 01.	20.00	Gemeindeleitungssitzung
Fr, 03.	10.00	Gottesdienst Karfreitag
<u>So, 05.</u>	09.30	Osterbrunch anschl. Abendmahlsgottesdienst
Mo,06.-	13.	Pastor im Urlaub
Fr, 10.	20.00	Gemeinsame Jugi in der ETG
<u>So, 12.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Missionsgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Mi, 15.	19.30	Themen-Abend
Do, 16.	14.30	Gemeindegebets- und Bibelstunde

Fr, 17.	19.30	Gemeinsame Jugi in der ETG
<u>So, 19.</u>	17.30	Gemeindegebet
	18.00	Abendgottesdienst anschl. Wurst vom Grill
Mi, 22.	18.00	Q-Teamsitzung
Mi, 22.	20.00	Gemeindeleitungssitzung
Sa, 25.	20.00	Gemeindeleitungstag Chrischona
<u>So, 26.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Missionsgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
26.04.-	03.05	Besuchswoche

Mai 2015

Fr, 01.		Jugi Tag
	09.30	Gemeindegebet
<u>So, 03.</u>	10.00	Abendmahlsgottesdienst und anschl. Kirchenkaffee
Di, 05.		Seniorentag auf Chrischona
Mi, 06.	20.00	Gemeindeleitungssitzung
Fr, 08.	20.00	Gemeinsame Jugi in der ETG
<u>So, 10.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Do, 14.	10.00	Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst in der ETG Predigt: Oliver Llanos
Fr, 15.	20.00	Gemeinsame Jugi in der ETG
<u>So, 17.</u>	17.30	Gemeindegebet
	18.00	Abendgottesdienst, anschl. Wurst vom Grill
Do, 21.	14.30	Gemeindegebets- und Bibelstunde
Fr, 22.	20.00	Gemeinsame Jugi in der ETG
<u>So, 24.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Pfingstgottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Mi, 27.	20.00	Gemeindeleitungssitzung
Fr, 29.	20.00	Zone 54
Sa, 30.		Delegierten Versammlung Chrischona Schweiz
<u>So, 31.</u>	09.30	Gemeindegebet
	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee

Im Letzten Gemeindebrief habe ich euch berichtet, dass die Jugi eine neue Vision hat. Unser Leitvers steht im 1.Thessalonicher 5,14-22. In den nächsten sechs Monaten wollen wir nun an praktischen Abenden die einzelnen Punkte erleben; an Gemeinschaftsabenden Leben teilen und gemeinsam leben. Und an unseren Themenabenden lesen wir gemeinsam ein Buch, das uns in die Nachfolge unserer Vision bringt.

Das Buch heisst: „In seinen Fussstapfen“ und wurde von Charles Sheldon verfasst. In dem Buch geht es um Pastor Dr. Henry Maxwell der mit seiner Gemeinde an sich ganz zufrieden ist: Der sonntägliche Gottesdienst ist immer gut besucht, und er ist beliebt in seiner Gemeinde. Eines Tages jedoch wird dieses Idealbild umgestoßen. Ein arbeitsloser Drucker, schon etwas heruntergekommen, taucht eines Tages auf. Da Maxwell gerade von der Nachfolge Jesu (Mt.16,24, Mk. 8,34, Lk. 9,23) predigt, steht der Drucker auf, und äußert seine Bedenken, ob diese Gemeinde wirklich das lebt, was sie da bekundet. Der Mann bricht in der Kirche zusammen und

Maxwell nimmt ihn mit zu sich nach Hause, um ihn zu pflegen.

Eine Woche später, in der Nacht zum Sonntag, stirbt er. Maxwell, der sich die ganze Woche über um den Kranken gekümmert hat, betritt seine Kirche ohne eine vorformulierte Predigt, ohne Notizen. Nur eine Frage hat ihn in der letzten Woche stark beschäftigt, und nach der Predigt hält er noch eine Ansprache, in der er darauf eingeht. Es ist die Frage nach der Nachfolge. Wie sollen wir das in der heutigen Zeit verstehen? Daraufhin beschließen der Pastor, wie auch etliche Gemeindeglieder, das Experiment zu wagen, sich ein Jahr lang bei jeder Entscheidung zu fragen, wie wohl Jesus an ihrer Stelle handeln würde – mit allen Konsequenzen. Dieses Experiment zieht starke Kreise: Aus der Tageszeitung verschwinden Werbeanzeigen, Artikel über Boxkämpfe werden nicht gedruckt und, statt eine gut bezahlte Stelle als Sängerin an der Oper anzunehmen, bleibt eine junge Frau lieber der Gemeinde erhalten und singt im sonntäglichen Gottesdienst.

Ich kann dieses Buch nur wärmstens empfehlen. Wenn es jemand liest, würde ich mich freuen. Wir könnten uns darüber austauschen.

Hans-Peter und Christina Schneider

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde, heute gibt es keinen Brief von Schneiders, denn wir haben etwas Besseres. Schneiders werden am 26. April zu uns in die Gemeinde kommen und berichten.

Wir sind gespannt zu hören wie es der Eglise Junior geht, was sie erlebt haben und wo sie dran sind. Auch freuen wir uns etwas über das Projekt Pompey, die Familie und die Situation in Frankreich zu erfahren. Vielleicht seid ihr mit mir gespannt welche Botschaft, also Predigt sie uns bringen.

Ich finde es gut, dass wir Missionare unterstützen, denn so behalten wir Gottes grosses Reich im Blick. Es tut gut, dass wir gebraucht werden und unterstützen können. Vielleicht inspiriert uns aber auch ihr Wirken.

Also herzliche Einladung zum Gottesdienst am 26. April.

Zu Besuch: Monika und Jean-Pierre Füglistler

Liebe Freunde und Gemeindemitglieder, es gibt noch eine Überraschung: Monika und Jean-Pierre Füglistler kommen auch im April uns besuchen. Sie werden im Heimataufenthalt sein und kommen am 12. April zu uns. Sie schrieben, dass sie ab Ende Februar im Heimataufenthalt sind und sie freuen sich auch auf persönliche Besuche bei uns. Meldet euch doch.

Ich freue mich zu hören wie der Bibelkurs über den Winter gelaufen ist, wie sich die Situation auf der Missionsstation verhält und wie sich die Regierung verhält. Mich in diese, so andere Welt mitnehmen zu lassen, in den heissen Urwald bin ich gespannt.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 12. April, denn ich denke wir dürfen uns von der Botschaft und den Zeugnissen ermutigen lassen.

Wir gratulieren

Gratulation

Kylewer Miriam am 14. März zum 25. Geburtstag
Nnamezie Samuel am 23. März zum 10. Geburtstag

Siehe Gott ist mein Heil, ich bin voller Vertrauen und fürchte mich nicht. Denn Gott, der Herr, ist meine Stärke und mein Loblied, und er ist mir zum Heil geworden. Jesaja 12.2



Gebetsanliegen

Gebetsanliegen

Dank:

- Für die gemeinsame Allianzwoche
- Für Bewahrung und Segen in den beiden Snow Camps
- Für den guten finanziellen Abschluss im letzten Jahr
- Für alle Gaben, Zeit und Liebe die in die Gemeinde und Gottes Reich gegeben wurden
- Für Gottes Weisheit uns ein Gebet wie das Unser Vater zu schenken, damit wir mit IHM reden können
- Für den Segen, Erhalt und Bewahrung im 175. Jahr Chrischona

Bitte:

- Für Kraft, Gesundheit, Friede und Segen für jedes Gemeindeglied, die Gemeinde, die Gemeindeleitung und das Werk
- Unsere Missionare
- Für mutige und offene Herzen in der Jugi bei der Reihe „In seinen Fussstapfen“
- Ermutigung untereinander und Erlebnisse mit Gott
- Dass wir von Gott erfahren welche Menschen er uns auf das Herz legt
- Dass wir Ihm und unseren Nächsten zuhören können